

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

b. Pfandstriche

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

Kreise	Grund- u. Häusersteuerkapitalien in Millionen		Auf 100 M Grund- und Häusersteuerkapitalien wurden eingetragen:										Zu- oder Abnahme		
			bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		insbesondere					im Ganzen	
									Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885		1884	1885
M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Konstanz	213	214	2,1	1,7	0,2	0,2	3,9	3,8	3,3	3,3	0,6	0,5	6,2	5,7	-0,5
Billingen	89	89	1,1	1,2	0,4	0,4	5,0	4,9	4,3	4,1	0,7	0,8	6,5	6,5	—
Waldbhut	99	100	2,1	1,7	0,8	0,5	4,7	5,3	3,8	4,2	0,9	1,1	7,6	7,5	-0,1
Freiburg	321	323	1,2	1,5	0,3	0,2	4,1	4,5	3,0	4,0	0,5	0,5	5,6	6,2	+0,6
Lörrach	131	131	0,9	1,2	0,4	0,4	2,7	3,5	2,2	2,8	0,5	0,7	4,0	5,1	+1,1
Offenburg	241	242	1,1	0,9	0,3	0,2	2,3	2,4	1,7	1,9	0,6	0,5	3,7	3,5	-0,2
Baden	170	170	1,7	1,4	0,3	0,3	2,5	2,9	2,1	2,3	0,4	0,6	4,5	4,6	+0,1
Karlsruhe	359	362	2,2	2,5	0,2	0,2	3,7	4,8	3,3	4,5	0,4	0,3	6,1	7,5	+1,4
Mannheim	174	176	4,9	4,6	0,3	0,3	3,0	3,7	2,7	3,3	0,3	0,4	8,2	8,6	+0,4
Heidelberg	231	232	1,5	1,6	0,3	0,2	2,7	2,2	2,5	1,8	0,2	0,4	4,5	4,0	-0,5
Mosbach	235	235	0,7	0,5	0,4	0,3	1,9	2,1	1,6	1,6	0,3	0,5	3,0	2,9	-0,1
Großherzogthum	2263	2274	1,8	1,7	0,3	0,3	3,2	3,6	2,8	3,1	0,4	0,5	5,3	5,6	+0,3
Zu- oder Abnahme	+11		-0,1		—		+0,4		+0,3		+0,1		+0,3		

Darnach sind im Jahre 1885 in den Kreisen Mannheim, Waldbhut und Karlsruhe im Verhältnis sowohl zur Einwohnerzahl als auch zum Steuerkapital, in Freiburg und Konstanz nur bezüglich der ersteren, in Billingen und Lörrach nur bezüglich des letzteren am meisten, in den Kreisen Mosbach, Offenburg, Baden und Heidelberg bezüglich beider, am wenigsten neue Pfandreinträge gemacht worden. Im Vergleich zum Jahre 1884 zeigen die Einträge der Kreise Karlsruhe, Lörrach, Freiburg, Mannheim und Baden in Bezug auf Volkszahl und Steuerkapital eine Zunahme, Heidelberg, Konstanz, Offenburg und Mosbach in beiderlei Hinsicht eine Abnahme, während sie in den Kreisen Waldbhut und Billingen in Bezug auf die Volkszahl zugenommen, in Bezug auf das Steuerkapital abgenommen bezw. sich nicht verändert haben. Besonders erheblich erscheint die Zunahme bei Karlsruhe und Lörrach, die Abnahme bei Heidelberg und Konstanz.

In den 10 Städten mit mehr als oder nahezu 10 000 Einwohnern wurden im Jahre 1885 im Ganzen 49 401 000 M. liegenschaftliche Pfänder eingetragen (auf 1 Einwohner 177,4 M., auf 100 M. Steuerkapital 15,0 M.) und zwar bedungene Pfänder 19 158 000 M., richterliche Pfänder 668 000 M. und Vorzugsrechte 29 575 000 M., nämlich Kauffchillinge 27 385 000 M. und Gleichstellungsgelder 2 190 000 M., mehr als 1884, im Ganzen 6 383 000 M.; an bedungenen Pfändern 948 000 M. mehr, an richterlichen Pfändern 118 000 M. weniger, an Vorzugsrechten 5 553 000 M., nämlich an Kauffchillingen 5 456 000 M., an Gleichstellungsgeldern 97 000 M. mehr. Im ganzen Lande wurden 1885 überhaupt 8 011 000 M. mehr eingetragen als 1884, so- nach in den übrigen Gemeinden 1 628 000 M. (wegen der Verhältnisse in den einzelnen Städten s. die Darstellung auf S. 186).

b. Pfandstriche.

Im Jahre 1885 wurden 119 862 Pfandreinträge im Gesamtbetrage von 120 072 000 M. gestrichen, und zwar auf besondere Bewilligung 46 768 oder 39,0 % im Betrage von 78 022 000 M. (65,0 % des Gesamtbetrages), auf richterliche Verfügung 1175 oder 1,0 % im Betrage von 2 006 000 M. (1,7 %), im Wege allgemeiner Vereinigung der Pfandbücher 71 919 oder 60,0 % im Betrage von 40 044 000 M. (33,3 %). Der Durchschnittsbetrag eines gestrichenen Eintrags war 1002 M.

Von den gestrichenen Einträgen betrafen 12 248 oder 10,2 % bedungene Pfandrechte im Betrage von 26 702 000 M. (22,2 % des Gesamtbetrages), 27 888 oder 23,3 % richterliche Pfandrechte im Betrage von 15 356 000 M. (12,8 %), 79 731 oder 66,5 % Vorzugsrechte im Betrage von 78 014 000 M. (65,0 %), wovon Kauffchillinge 71 308 000 M. (59,4 %) und Gleichstellungsgelder 6 706 000 M. (5,6 %).

Nach dem Berufsstande, welchem der Schuldner zur Zeit des Eintrags angehörte, fielen von der Summe der Striche auf besonderen Antrag und auf richterliche Verfügung (80 028 000 M.) 27 064 000 M. auf Landwirthe (33,8 %), 43 570 000 M. auf Gewerbe-, Handel- und Verkehr-

Es ergibt sich aus dieser vergleichenden Darstellung zunächst, daß im Ganzen die Pfandstriche der Zahl und dem Gelbbetrage nach im Jahre 1884 gegen das Jahr 1883 und im Jahre 1885 gegen das Jahr 1884 zugenommen haben, und daß diese Zunahme, was die Art der Streichung betrifft, bei den Strichen auf besondere Bewilligung und durch allgemeine Vereinigung, was die Art des gestrichenen Pfandrechts betrifft, bei allen Arten stattfand, eine Abnahme also nur bei den Strichen auf richterliche Verfügung vorkam.

Was die Vorgänge des Jahres 1885 insbesondere anbelangt, so überwogen unter den Strichen auf besondere Bewilligung und durch allgemeine Vereinigung bei weitem die Striche von Vorzugsrechten, unter denjenigen auf richterliche Verfügung (welche aber nach Zahl und Betrag ohne Belang waren) die Striche von richterlichen Einträgen. Andererseits überwogen nach Zahl und Betrag unter den Strichen von bedungenen Pfandrechten die besondere Bewilligung und unter den Strichen von richterlichen Pfändern die allgemeine Vereinigung, während unter den Strichen von Vorzugsrechten die allgemeine Vereinigung der Zahl nach die letztern, dem Betrage nach die besondere Bewilligung überwog.

Der durchschnittliche Betrag des einzelnen Pfandstrichs war im Jahre 1885 einerseits am höchsten bei den Streichungen auf richterliche Verfügung, am geringsten bei denjenigen durch allgemeine Vereinigung, andererseits am höchsten bei den Strichen von bedungenen, am geringsten bei denjenigen von richterlichen Pfandrechten.

Von den Standesklassen sind (soweit sich erkennen läßt) die Gewerbetreibenden bei allen Arten der Streichung und bei allen Arten der gestrichenen Rechte bei weitem am meisten betheiligt.

Die Jahre 1883 und 1884 zeigen im Allgemeinen dieselben Verhältnisse; wegen der Abweichungen darf auf die obigen Uebersichten und die Darstellung in Band IV Seite 208 ff. und 358 ff. verwiesen werden.

Der Entstehungsform nach waren von dem Betrage der gestrichenen Vorzugsrechten, wie schon oben bemerkt, 71 308 000 M. Kauffchillinge und 6 706 000 M. Gleichstellungsgelder; für die gestrichenen bedungenen und richterlichen Einträge ist die Entstehungsform (Darlehen, Bürgschaft und Sicherstellung, Handels- und Waarenkauschulden, Prozeß- und Strafkosten x.) nur soweit ermittelt, als es sich um Streichung auf besondere Bewilligung und auf richterliche Verfügung handelt; für die Striche im Wege allgemeiner Vereinigung blieb die Ermittlung unvollständig. Für jene setzten sich die Striche folgendermaßen zusammen:

	Striche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung							
	von bedungenen Einträgen		von richterlichen Einträgen		zusammen		1884	
	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	im Ganzen in 1000 M.	
Darlehen	7353	21148	5490	5391	12843	26539	28055	
Bürgschaften x. . . .	266	2091	516	811	782	2902	2964	
sonstige	—	—	2500	1549	2500	1549	2136	
	7619	23239	8506	7751	16125	30990	33155	

Unter den hier dargestellten gestrichenen Einträgen überwiegen also bei weitem die Darlehen; es darf angenommen werden, daß unter den im Wege allgemeiner Vereinigung gestrichenen Einträgen ein ähnliches Verhältnis stattfindet; im Jahre 1884 wurde bezüglich derselben ermittelt, daß 11 448 000 M. auf Darlehen, 332 000 M. auf Bürgschaften x., 922 000 M. auf sonstige Formen kamen.

Der entlastete Pfandgegenstand kann wie schon bemerkt, für die Striche von richterlichen Einträgen nicht nachgewiesen werden, weil er bei dieser Art von Einträgen nicht angegeben ist. Durch den Strich von bedungenen Pfandrechten und von Vorzugsrechten wurden entlastet:

	Baupläge		landw. Gelände	Wald	sonstige Fläche	zusammen
	Gebäude	u. Gewerbeanlagen				
	in Fällen		ha			
1885 . . .	10619	719	28098	4643	23	32764
1884 . . .	10868	626	21081	3047	3	24131
1883 . . .	11760	45	18848	3716	1564	24128

Das Alter der gestrichenen Einträge ist bezüglich der auf besondere Bewilligung erfolgten Striche ermittelt, welche aus folgenden Jahren stammten:

	Zahl	Betrag		durchschn. Einzelbetrag		Zahl	Betrag		durchschn. Einzelbetrag
		in 1000	%				in 1000	%	
1885 0 Jahr	2 429	8 332	10,7	3 430	1880/85 0-5 Jahr	18 697	36 729	47,1	1 964
1884 0-1 "	3 347	8 363	10,7	2 499	1870/79 5-15 "	18 577	30 430	39,0	1 638
1883 1-2 "	2 732	4 857	6,2	1 778	1860/69 15-25 "	6 304	7 822	10,0	1 241
1882 2-3 "	3 696	5 162	6,7	1 397	1850/59 25-35 "	2 605	2 474	3,2	950
1881 3-4 "	3 383	4 542	5,8	1 342	vor 1850 älter als 35 "	585	567	0,7	970
1880 4-5 "	3 110	5 473	7,0	1 760	überhaupt	46 768	78 022	100,0	1 668

Die Abnahme der Zahl der Pfandstriche und der durchschnittlichen Größe der gestrichenen Beträge mit dem Alter der Einträge ist in der Natur der Sache begründet; sie erschien deshalb auch in ähnlicher Weise bei den Pfandstrichen von 1883 und 1884. Der Abnahme des durchschnittlichen Einzelbetrags zeigt sich auch in dem Durchschnittsbetrag der in allgemeiner Vereinigung gelöschten, also über 30 Jahre alten Pfandrechte, welcher gegenüber dem allgemeinen Durchschnitt von 1668 *M.* (1884: 1739, 1883: 1532) nur 557 (611 724) *M.* erreicht.

In der folgenden Zusammenstellung sind einerseits die Pfandstriche und deren hauptsächlichste Einzelheiten für die Jahre 1884 und 1885, andererseits die Pfandeinträge mit den Pfandstrichen des Jahres 1885 unter einander verglichen.

	Pfandstriche		Zu und Abnahme	Pfandeinträge 1885	
	1884	1885		größer oder kleiner als die Striche	
Estriche bezw. Einträge	Zahl 103 801	119 862	+ 6 061	58 890	— 60 972
Pfandrechte, Betrag	<i>M.</i> 116 916	120 072	+ 3 156	127 871	+ 7 799
" durchschnittliche Größe	<i>M.</i> 1 126	1 002	— 124	2 171	+ 1 169
bedungene Pfandrechte	28 347	26 702	— 1 645	39 707	+ 13 005
richterliche	17 510	15 356	— 2 154	6 411	— 8 945
Vorzugsrechte	71 059	78 014	+ 6 955	81 753	+ 3 739
Kaufschillinge	62 525	71 308	+ 8 783	70 131	+ 1 177
Gleichstellungsgelder	8 534	6 706	— 1 828	11 622	+ 4 916
auf besondere Bewilligung	in 76 812	78 022	+ 1 210	—	—
auf richterliche Verfügung	2 753	2 006	— 747	—	—
in allgemeiner Vereinigung	1000 37 351	40 044	+ 2 693	—	—
auf besond. Bewilligung der Landwirthe	<i>M.</i> 25 831	27 064	+ 1 233	—	—
und richterl. Verfügung der Gewerbetreib.	43 673	43 570	— 103	—	—
gestrichene Einträge der Sonstigen	10 061	9 394	— 667	—	—
von bedungenen Pfand- und	Zahl 10 368	10 619	+ 251	16 727	+ 6 108
Vorzugsrechten ent- bezw.	Gebäude				
damit belastete	ha 24 131	32 764	+ 8 633	38 373	+ 5 609
auf 1 Einwohner	<i>M.</i> 73,4	75,0	+ 1,6	79,8	+ 4,8
auf 100 <i>M.</i> Grund- und Häusersteuer	5,2	5,3	+ 0,1	5,6	+ 0,8

Diese vergleichende Uebersicht bringt in ihrem ersten Theile deutlich zur Anschauung, daß, wie schon bemerkt, im Jahre 1885 nach Zahl und nach Betrag mehr Pfandeinträge im Wege allgemeiner Vereinigung gestrichen wurden, als im Jahre 1884, und läßt im zweiten Theil ersehen, daß die Pfandstriche des Jahres 1885 die Pfandeinträge an Zahl erheblich übertrafen und im Betrag nahezu erreichten, wie solches auch im Jahre 1884 der Fall war. Beide Erscheinungen deuten auf eine fortschreitende Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Die gegenüber (S. 185) stehenden drei Tabellen stellen (entsprechend denjenigen über die Pfandeinträge auf S. 180/181) übersichtlich dar, wie die Pfandstriche in den charakteristischen Verhältnissen zu der Einwohnerzahl und zum Steuerkapital für die Kreise in den Jahren 1884 und 1885 sich gestalten. Darnach zeigen sich, wie zuvor, sowohl von Kreis zu Kreis, wie in den einzelnen Kreisen von Jahr zu Jahr erhebliche Verschiedenheiten. Die verhältnismäßig bedeutendsten Streichungen kamen im Jahre 1885 in den Kreisen Offenburg, Freiburg, Konstanz, Mannheim, Waldshut, die geringsten in den Kreisen Baden, Lörrach, Billingen, Mosbach vor, während 1884 die Kreise Waldshut, Mannheim, Konstanz, Billingen die meisten, Baden, Offenburg, Heidelberg die wenigsten Streichungen hatten.

Im Jahre 1884 überstiegen die Einträge die Streichungen im Großherzogthum um 1,8 *M.* auf 1 Einwohner und hatten 5 Kreise ein Mehr an Streichungen, im Jahre 1885 überwogen die Einträge um 4,8 *M.* und hatten nur 3 Kreise einen Ueberschuß an Streichungen, welcher im Kreise Offenburg 52,1 *M.*, im Kreise Mosbach 19,1 *M.* betrug. Ein Mehr der Einträge fand in 8 Kreisen statt und erreichte im Kreise Karlsruhe 31,6 *M.*

Pfandbriefe in den Kreisen 1884 und 1885.

Table showing Pfandbriefe in den Kreisen 1884 und 1885. Columns include Kreis, bedungene Pfandbriefe (1884, 1885), richterliche Pfandbriefe (1884, 1885), Vorzugsrechte (1884, 1885), davon sind Kaufschillinge (1884, 1885), Gleichstellungsgelder (1884, 1885), im Ganzen (1884, 1885), and Zu- oder Abnahme.

Table showing Grund- und Häusersteuerkapitalien in den Kreisen 1884 und 1885. Columns include Kreis, Grund- und Häusersteuerkapitalien in Millionen (1884, 1885), bedungenen Pfandbriefen (1884, 1885), richterlichen Pfandbriefen (1884, 1885), Vorzugsrechten (1884, 1885), davon sind Kaufschillinge (1884, 1885), Gleichstellungsgelder (1884, 1885), im Ganzen (1884, 1885), and Zu- oder Abnahme.

Table showing Steuerbeiträge in den Kreisen 1884 und 1885. Columns include Kreis, auf 1 Einwohner (auf besond. deren Antrag, richterliche Verfügung, allgemeine Vereiniigung) (1884, 1885), auf 100 M. Steuerkapital (auf besond. deren Antrag, richterliche Verfügung, allgemeine Vereiniigung) (1884, 1885), Mehr eingetragen als gestrichen (auf 1 Einwohner, auf 100 M. Steuerkapital) (1884, 1885).

Die folgende Uebersicht veranschaulicht noch insbesondere für das Jahr 1885 die Höhe der Pfand-einträge und Pfandstriche, deren Verhältniß zu einander, zu der Einwohnerzahl und dem liegenschaftlichen Steuerkapital in den einzelnen Kreisen, sowie in der Gesamtheit der Städte von 10 000 und mehr Einwohnern (einschl. Jahr).

	Pfand-einträge	Pfand-striche	± der Striche	Auf 1 Ein- wohner kommen		± der Striche	Auf 100 M. Steuer- kapital kommen		± der Striche
				M.	M.		M.	M.	
	in 1000	M.							
Konstanz	12 499	11 452	- 1 047	94,3	86,5	- 7,8	5,7	5,3	-0,4
Billingen	5 776	4 427	- 1 349	82,1	62,9	- 19,2	6,5	4,9	-1,6
Waldshut	7 532	6 489	- 1 043	96,3	82,9	- 13,4	7,5	6,5	-1,0
Freiburg	20 233	19 025	- 1 208	96,4	90,6	- 5,8	6,2	5,9	-0,3
Vörsach	6 769	5 524	- 1 245	72,6	59,2	- 13,4	5,1	4,2	-0,9
Dörsach	8 440	16 626	+ 8 186	53,7	105,8	+ 52,1	3,5	6,9	+ 3,4
Baden	7 774	6 104	- 1 670	57,7	45,3	- 12,4	4,6	3,6	-1,0
Karlsruhe	27 402	18 342	- 9 060	95,5	63,9	- 31,6	7,5	5,0	-2,5
Mannheim	15 235	11 689	- 3 546	111,8	85,8	- 26,0	8,6	6,6	-2,0
Heidelberg	9 320	10 543	+ 1 223	63,4	71,8	+ 8,4	4,0	4,5	+0,5
Mosbach	6 891	9 851	+ 2 960	44,5	63,6	+ 19,1	2,9	4,2	+ 1,3
Großherzogthum	127 871	120 072	- 7 799	79,8	75,0	- 4,8	5,6	5,3	-0,3
Städte über 10 000 Einw.	49 401	31 084	- 18 317	177,4	111,6	- 65,8	15,0	9,4	-5,6
übrige Gemeinden	78 470	88 988	+ 10 518	59,3	67,2	+ 7,9	4,0	4,6	+0,6

Endlich gibt die nachfolgende Uebersicht ein Bild der Bewegung der liegenschaftlichen Belastung in den einzelnen der Städten von 10 000 und mehr Einwohnern (einschl. Jahr) in den Jahren 1884 und 1885.

Städte	Pfand-einträge		Pfand-striche		Pfand-einträge				Pfand-striche			
	1884	1885	1884	1885	auf 1 Ein- wohner		auf 100 M. Steuerkapital		auf 1 Ein- wohner		auf 100 M. Steuerkapital	
	in 1000 M.		in 1000 M.		1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Mannheim	10 155	10 692	8 830	6 547	170,1	174,5	14,5	17,2	139,5	106,8	11,9	10,5
Karlsruhe	11 213	14 057	6 113	5 880	202,3	230,2	18,1	22,1	110,3	96,3	9,9	9,2
Freiburg	8 446	11 009	5 639	9 110	209,3	268,7	19,3	24,6	139,7	220,3	12,9	20,3
Heidelberg	4 544	3 804	3 007	2 389	171,9	141,3	11,5	9,5	113,8	88,7	7,6	5,9
Pforzheim	1 774	2 744	2 670	2 820	66,8	100,9	6,9	4,9	100,5	103,7	10,3	5,1
Konstanz	1 154	1 322	1 163	1 065	80,4	90,5	8,3	9,4	81,1	72,9	8,4	7,5
Mastatt	573	643	669	323	48,2	54,7	8,5	9,5	56,4	27,5	9,9	5,8
Baden	2 984	3 275	1 404	1 633	236,7	256,3	14,9	11,2	111,4	127,8	7,0	8,0
Bruchsal	870	1 153	907	741	75,0	96,0	6,2	8,2	78,2	63,6	6,5	5,2
Jahr	1 305	702	233	576	132,8	70,8	14,9	7,9	23,7	57,9	2,7	6,5
im Ganzen	43 018	49 401	30 135	31 084	158,1	177,4	14,1	15,0	110,8	111,6	9,9	9,4
darunter												
bedungene	18 210	19 158	11 101	10 128	66,9	68,8	5,9	5,8	40,8	36,4	3,6	3,1
richterliche	786	668	1 668	2 003	2,9	2,4	0,3	0,2	6,1	7,2	0,6	0,6
Vorzugsrechte	24 022	29 575	17 366	18 953	88,3	106,2	7,9	9,0	63,9	68,0	5,7	5,7
und zwar												
Kaufschillinge	21 929	27 385	15 097	17 250	80,6	98,2	7,2	8,3	55,5	61,9	4,9	5,2
Gleichstellungsgelder . .	2 093	2 190	2 269	1 703	7,7	8,0	0,7	0,7	8,4	6,1	0,8	0,5

In diesen Städten wurde das Grundeigenthum im Jahre 1885 im Ganzen mit 49 401 000 M. neu belastet und um 31 084 000 M. entlastet, so daß eine Mehrbelastung um 18 317 000 M. (1884 um 12 883 000 M., 1883 um 11 785 000 M.) oder von 65,8 M. auf 1 Einwohner eintrat, während in den übrigen Gemeinden im Ganzen die Belastung um 10 518 000 M. oder um 7,9 M. auf 1 Einwohner abnahm.

Karlsruhe. — Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.